

dornen schwarz. Die Halbedecken (mit dem Costalrand!) schmutzig rötlich-hellgelb. Die Spitze des Bauches ist schwarz. Brustmitte und die ersten Fühlerglieder heller. Länge 12—12½ mm. — Ecuador.

Bactrophya n. gen. Zur Gruppe der **Micrelytraria** gehörig und dem **Bactrodosoma** Stal nahe verwandt, unterscheidet sich von diesem durch wol entwickelte, das Ende des Hinterleibes erreichende Flügeldecken, der Kopf ist nicht länger als das Halsschild und mit den Augen deutlich schmärer als die Schulterbreite des letzteren. Das Pronotum ist nach vorn deutlich verschmälert. Der Schnabel erreicht die Hinterhüften nicht. — Die Augen sind vom Hinterrande des Kopfes etwa um ihren Längsdurchmesser entfernt. Die Nebenaugen sind dem Hinterrande und einander sehr genähert. Die Länge der Fühler und ihre Verhältnisse variieren, jedoch ist das Basalglied immer dicker als die übrigen; die Beine sind kurz.

B. aequatoriana n. spec. Fühler sehr lang, dicht behaart, Behaarung auf der Unterseite lang. Fühlerglied 1 deutlich länger als der Kopf; Glied 2 von allen das längste, 3 deutlich kürzer als 2 (3:4), etwas länger als 1; Glied 4 wenig kürzer als 2, lang, schlank, nicht verdickt, in der Mitte leicht gebräunt. Körper etwas schmutzig grünlich-gelb, fein und dicht punktiert. Die Unterseite des Kopfes bis an den unteren Augenrand, die Brustmitte mit der inneren Hälfte der Pleuren und der Bauch unpunktiert, mehr oder weniger elfenbeinweiss. Die äusserste Schnabelspitze, eine schmale Mittellinie der Hinterbrust und der Basis des Bauches, oft auch ein dunkler Streif des Pronotums jederseits der deutlich kielförmig erhabenen Mittellinie und ein Mittelwisch des Schildchens schwärzlich. Beine und Fühler schmutzig gelb. Hinterleibsriicken hell rostbraun. Membran fast hyalin. Länge 14 mm. — Ecuador.

B. peruviana n. spec. Aehnlich **B. aequatoriana** doch durch folgende Zeichen unterschieden: Der Fühler ist viel kürzer, sehr deutlich kürzer als der Leib; Glied 1 ist kürzer als der Kopf, Glied 2 kaum länger als 3, Glied 4 deutlich kürzer als 3, leicht spindelförmig verdickt, in der Mitte mit schwarzem Ring. Farbe oben ein schmutziges Braun; Kopf und der vordere Teil des Halsschildes heller. Die weissliche Mitte des unteren Kopfes und der Brust ist durch eine gerade, glatte, weisse Linie von den schmutzig dunkelbraunen Kopf- und Brustseiten geschieden. Membran gelblich schmutzig;

die aus der Basis entspringende Ader bis zu ihrem Knick dunkelbraun. Länge 13½ mm. — Peru.

Oplomus chrysomela n. spec. Oberseite fein aber deutlich und dicht punktiert — sehr viel dichter als bei den Verwandten. — Der Kopf ganz fein punktiert, mit fast parallelen Seiten; die Stirnschwiele fast gleichbreit durchlaufend. Pronotumseitenrand schmal und scharf aufgeschlagen. Das Schild ist kürzer als das Corium. Der Dorn auf der Unterseite der Vorderschenkel ist zu einem niedrigen, ganz stumpfen Knötchen verkümmert; die Vorderschenkel sind mässig blattartig erweitert, der erweiterte Teil unpunktiert. Das Fühlerglied 2 ist sehr deutlich länger als 3. Beide Geschlechter gleichgefärbt, schön grün oder blaugrün metallisch. Ein kleines Fleckchen im Nacken, der Bauchdorn und ein Querfleck des Bauches an der Basis jenes Dorns strohgelb. Die Membran ist schwarz, stark grün metallisch schimmernd. Länge 11—14½, Schulterbr. 7—7¾ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

Verreibsbibliothek.

Von Herrn Eric Mory ging als Geschenk ein: „Ueber einige neue schweizerische Bastarde des Sphingiden-Genus *Deilephila* und die Entdeckung abgeleiteter Hybriden in der Natur sowie Beschreibung einer neuen Varietät von *Deilephila vespertilio* Esp.“ von Eric Mory.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Der heutigen Nummer liegt ein Catalog von Wilhelm Niepelt in Zirlau bei.

Anzeigen.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler sind: **Schlüter's gedruckte Käfer-Etiketten**, umfassend die Namen von 74 Familien und 2619 Arten Käfer Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, nach Alex. Bau's Handbuch zusammengestellt und auf starkes Papier gedruckt. Preis brochiert Mk. 0,90. Gegen Einsendung von 1 Mk. deutsche Briefmarken franko unter Streifband von

Wilh. Schlüter,
Halle a. S., Naturwissenschaftl. Institut.

Folgende Hôtels werden den Entomologen als Absteigequartier während der Saison empfohlen:
Accola — weisses Kreuz — Flisur, Graubünden.
Cloëtta — „ — Bergün „
Caffisch — roter Löwe — Chur „
Tschumpert, Hotel Corvatsch — Silvaplana „

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Vereinsbibliothek. 53](#)